

GUTEN MORGEN!

Musik und Kochen Junge Frau in beidem Spitze

VON WILHELM OSTMANN



Nach dem Mittagessen und -schlaf quält sich meine Madame von der Couch und stellt den Fernseher an. Nun kommt im Zweiten „Die Küchenschlacht“. Es handelt sich dabei um einen Wettbewerb von Hobbyköchen, die ihr Lieblingsessen oder nach Rezeptvorgaben kochen. Am Ende jeden Tages schmeißt ein Sternekoch nach seiner Bewertung der Speisen einen der Teilnehmer aus dem Wettbewerb raus. Am Freitag wird dann der Sieger der Woche ermittelt. Es geht bis zum Championat, der Kür des Kochs des Jahres. Sie oder er kassiert ein Preisgeld von 25 000 Euro. Das Geld wird dem Sieger oder der Siegerin in einem Koffer „serviert“ und löst natürlich große Freude aus. Er/sie strahlt über alle Backen, während die Unterlegenen lange Gesichter machen. Zumeist – so meine Beobachtung – sind es Frauen, die sich an dem Kochwettbewerb beteiligen. Die Auswirkungen des guten Kochens und damit Essens werden an ihnen sichtbar: Die Hobbyköche legen an Umfang zu. In der ersten Woche des Jahres hat eine hübsche, sehr junge, aber pralle Frau gewonnen. Sie ist Musikpädagogin und hat das Publikum mit einer Arie entzückt. Sie würde mit ihrem Gesang auf dem ersten Platz eines Konzertprogramms stehen und das Publikum beglücken und mit ihrem Kochen die Spitze der Speisekarte eines Gourmettempels belegen und die Gäste veranlassen, richtig reinzuhauen.

IM BLICKPUNKT

Keine Ersatzabfuhr

Festgefrorener Abfall bleibt in Tonne

Landkreis – Frostige Wintertemperaturen, Eis und Schnee lassen feuchte Abfälle schnell an den Innenwänden der Kompost- und Restabfalltonnen anfrieren. Eine reguläre Leerung der Behälter wird dadurch erschwert und manchmal sogar unmöglich gemacht. Ärgerlich für den Tonnenbesitzer, denn in diesem Fall von höherer Gewalt gibt es keine Ersatzabfuhr. Darauf weist der Landkreis als Träger der Abfallentsorgung hin.

„Besonders bei den mit viel Feuchtigkeit durchsetzten Bioabfällen kann es vorkommen, dass der Tonneninhalt festfriert und die Tonne trotz Schlägen gegen den Schüttrand des Fahrzeuges nicht komplett entleert wird“, so Abfallberaterin Christina Martin.

Der Landkreis Verden rät deshalb, bei Frostwetterlagen die Tonnen vor dem Befüllen mit etwas Zeitungspapier oder im Falle der Komposttonnen mit trockenem Strauchschnitt auszuliegen. Auch feuchte Küchenabfälle oder nasses Laub können in etwas Zeitungspapier eingeschlagen werden. Wichtig dabei ist, die Abfälle locker in die Behälter einzufüllen. „Auf keinen Fall dürfen Abfälle in die Tonne gepresst oder gestampft werden, da der Müll dann besonders leicht und fest anfriert“, so Martin.

Wer ganz sichergehen möchte, dass seine Tonne bei Frost vollständig geleert wird, dem rät die Abfallberatung, angefrorenes Material vor der Leerung vorsichtig mit einer Stange oder einem Spaten von der Tonnenwand zu lösen. Wenn möglich, sollten die Abfallbehälter an einem frostgeschützten Ort stehen und erst kurz vor der Leerung herausgestellt werden.

Weitere Tipps

zum Umgang mit Abfalltonnen im Winter sind auch im Internet unter www.landkreis-verden.de nachzulesen. In der Rubrik „Abfall, Bauen und Umwelt“ ist ein kostenloses Infoblatt zum Thema abrufbar.



Todesfälle: Der Hirsch musste erlöst werden. FOTO: MEIER

Draht wird zur Falle

Hirsch in Dörverden verfängt sich

Dörverden – Christian Meier, stellvertretender Kreisjägermeister aus Dörverden, entdeckte gestern einen jungen Damhirsch, der sich in Schafsdraht verfangen hatte. „Das Tier hatte wohl aus Übermut damit gespielt.“ Meier habe noch versucht, es zu befreien, was aber nicht gelang. „Der Hirsch war sehr geschwächt, sodass es auch kaum Sinn gemacht hätte.“ Meier habe das Tier dann erlöst. „Man ist da schon sauer. Das war ein Hirsch, den ein Jäger unter normalen Umständen nicht geschossen hätte. Mit solchen rumliegenden Drähten haben wir leider immer wieder Probleme.“ rei

Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Firmentransporter und einem mit 45 Kindern vollbesetzten Schulbus sind gestern Morgen, um kurz vor 8 Uhr, zehn Kinder leicht verletzt worden. „Es hätte sicher anders ausgesehen, wenn der Bus schneller gefahren wäre“, machte Polizeisprecher Jürgen Menzel deutlich, dass die Beteiligten hier Glück im Unglück gehabt haben.

Dörverden-Hülßen – Um die geschockten und verletzten Kinder versorgen und betreuen zu können, wurde in einem nahegelegenen Feuerwehrhaus eine Sammelstelle eingerichtet. Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei waren mit einem Großaufgebot von Kräften im Einsatz.

Vier verletzte Kinder wurden am Unfallort von ihren Eltern in Obhut genommen, sechs mussten mit Rettungswagen zur ambulanten Behandlung in Krankenhäuser eingeliefert werden. Alle Verletzten sind zwischen sieben und zehn Jahre alt.

Der Unfall ereignete sich in der Schützenstraße in Hülßen, als der 55-jährige Fahrer eines VW-Bulli aus dem Mühlenweg herausfahren wollte und dabei die Vorfahrt eines in der Tempo-30-Zone zum Glück nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahrenden Schulbusses missachtete. Der 65-jährige Busfahrer konnte einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 70 000 Euro.



Der Weg zur Grundschule Westen endete für diesen Bus in Hülßen.

FOTOS: KATTWINKEL



Der Transporter-Fahrer hatte die Vorfahrt genommen.



Ein Großaufgebot von Rettungsdiensten war vor Ort.

-ANZEIGE-

Bach'sches Programm

Drei Konzerte des Ottersberger Orchesters

Blender/Fischerhude – Das Ottersberger Kammerorchester blickt in diesem Jahr auf sein 20-jähriges Bestehen zurück und möchte diesen runden Geburtstag mit diversen Veranstaltungen feiern. Den Anfang machen drei Konzerte, deren Programm der Bach-Familie gewidmet ist.

Am Sonnabend, 9. Februar, tritt das Orchester in der Kirche zu Blender auf. In der Corpus-Christi-Kirche in Rotenburg ist das Ensemble am Freitag, 15. Februar, zu Gast. Mit einem Heimspiel am Sonnabend, 16. Februar, in der Liebfrauenkirche in Fischerhude endet die kleine Konzertreihe. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die Konzerte beginnen mit der Ouvertüre Nr. 2 D-Dur „La Calamità“ vom jüngsten Sohn Johann Christian (1735-1782). Vom Vater Johann Sebastian (1685-1750) ist das Violinkonzert a-Moll BWV 1041 zu hören, das um 1730 in Leipzig entstanden ist. Violinistin Ingwe Murtada aus Ottersberg ist hier als Solistin zu hören.

Der älteste Sohn Wilhelm Friedemann (1710-1784) ist mit der Sinfonia d-Moll F 65, Adagio und Fuge, vertreten. Von Carl Philipp Emanuel (1714-1788) wird die Sinfonie F-Dur Wq 183/3 aus dem Zyklus der Hamburger Sinfonien gespielt.

Johann Christoph Friedrich (1732-1795), der „Bückerburger Bach“, komponierte die Sinfonie d-Moll WFV I/3 in Anlehnung an den italienischen Stil Mitte der 1770er-Jahre. Den Abschluss bildet die Sinfonie D-Dur Op. 18 Nr. 6 von Johann Christian, die mit lebhaftem Jagdgetöse endet.

Seit 2003 ist Clive Ford der Dirigent des Orchesters, das rund 25 Laienmusiker im Alter von 16 bis 80 Jahren aus Ottersberg und Umgebung vereint. Sie suchen neue Mitspieler für die 1. Oboe, die 2. Klarinette und das 2. Horn. Und Violinen sind sowieso immer willkommen. Eine Altersgrenze gibt es nicht.

Informationen

unter www.ottersberger-kammerorchester.de.



Seinen runden Geburtstag feiert das Kammerorchester unter Leitung von Clive Ford mit diversen Konzerten. FOTO: ORCHESTER

Seine Augen begannen zu funkeln!

„Ich wollte es erst nicht glauben; an meist nur einem Tag eine neue Decke, und das ohne viel Lärm, Schmutz und Staub“, so Frau Schulze. „Sogar die Möbel konnten zum größten Teil stehen bleiben. Montiert wurde die Decke unter unsere alte Decke.“



Bassum • Die Decke gibt es in zahlreichen Farben, in matter oder hochglänzender Oberfläche.

In Verbindung mit verschiedenen Zierleisten und kompletter Beleuchtung können Sie so unter mehr als 100 Varianten wählen. Ob klassisch matt-weiß mit schlichter Wandleiste oder modern in hochglanz-schwarz, mit gebürsteter Aluminiumleiste und passenden Einbaustrahlern. Eine PLAMECO-Decke ist eine Aufwertung für jeden Raum. Nach der Montage der PLAMECO-Decke gehört für Sie das lästige Streichen der alten Zimmerdecke, sowie das Abdecken und Abkleben der Wände und Möbel, der Vergangenheit an. Die Decken sind dauerhaft haltbar, pflegeleicht und sogar abwaschbar.

Sie eignen sich für alle Wohnräume, aber durch ihre Unempfindlichkeit gegen Feuchtigkeit und Schimmel, besonders auch für Bäder, Küchen oder sogar Vordächer im Freien. Montiert werden die Decken von erfahrenen Fachhand-



werkern, so dass auch für deckenhohe Einbauschränke, Vorhangschienen oder Rolllädenkästen immer eine fachlich einwandfreie Lösung angeboten wird.

„Das Funkeln in den Augen meines Mannes kam nicht nur von unserer neuen Decke“, meint Frau Schulze.

Überzeugen Sie sich von der Vielfalt der Deckenlösungen und kommen Sie am **Sa., 26.01. und So., 27.01., jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr** zur Deckenschau nach Bassum, Bahnhofstr. 44, nach Oyten, Brunnenweg 26, sowie Walsrode, Lange Str. 75.



PLAMECO
DECKEN

Einladung zum
Tag der offenen Tür
Samstag, 26.01.
Sonntag, 27.01.

10:00 – 17:00 Uhr
Beratung vor Ort?
Dann gleich anrufen!

04241 8049151

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

NEUE (T)RAUMDECKE
an nur einem Tag!

Plameco Fachbetrieb Schmalz & Konrad
Bahnhofstr. 42-44, 27211 Bassum
Brunnenweg 26, 28876 Oyten
Lange Straße 75, 29664 Walsrode